

Naruto - Dreams become true

Naruto x Hinata ~Kappi 16 in arbeit~

Von NaruHina_forever

Kapitel 8: Auf zu einer neuen Mission

Der nächste Tag bricht an und Hinata wacht in Narutos Armen auf. Als die Hyuuga merkt wo sie liegt, wird ihr ganz warm ums Herz. Die blauhaarige dreht sich um und kuschelt sich an die Brust ihres Chaoten. Naruto scheint dies zu merken, öffnet seine Augen und dreht sich mit Hinata um. Auf dem Bett liegt sie nun unter dem Blondschof und wird ganz verlegen. Dieser schaut der Hyuuga in ihre hellen, weißen Augen und er bewegt seinen Kopf immer näher zu Hinata, bis zu ihrem Hals. Nun küsst Naruto mit geschlossenen Augen den Hals seiner Partnerin und die Clannerbin genießt diesen Moment. „Na, hast du gut geschlafen mein Sonnensein?“, kommt es aus seinem Mund heraus und küsst mit großer Vorsicht ihr Ohrläppchen. „Natürlich und du Naruto?“, fragte die blauhaarige Hyuuga mit einem gar nicht so leichten Rotschimmer im Gesicht. Der Blondschof schaut in Hinatas Augen und antwortet auf diese Frage gelassen: „Wie könnte ich nicht, wenn so ein lieblicher Engel bei mir schläft!“ Durch diese Worte wird es Hinata ganz warm ums Herz und Naruto macht sich wieder daran die junge Frau zu küssen, aber diesmal auf den Mund. Hinata genießt den leidenschaftlichen Kuss ihres Narutos und die Clannerbin kommt ihm sogar entgegen.

Doch auf einmal wird die Haustür von Narutos Wohnung aufgerissen. „Naruto, Tsunade möchte, dass...“, doch weiter kommt Sakura nicht, denn als sie Naruto auf Hinata sieht, die sich gerade leidenschaftlich küssen, verschlägt es ihr die Sprache. Die Haruno steht mit weit geöffnetem Mund in der Eingangstür und starrt auf die beiden Konohanin. Vor Schreck lässt der Uzumaki von seiner Freundin ab und beide blicken in die Richtung, aus der die Stimme gekommen ist. „Man Sakura, kannst du nicht anklopfen.“, sagt der Blondschof entsetzt, denn es ist ihm peinlich, dass seine Teamkollegin ihn gerade dabei beobachtet hat, wie er und Hinata sich küssen. „Das sagt gerade der richtige.“, kontert die Haruno, während der Fuchsjunge sich auf die Kante seines Bettes setzt. „Du stürmst ja auch immer in Tsunades Büro, ohne vorher anzuklopfen.“ Naruto antwortet nicht, da ihm die ganze Sache immer noch ziemlich peinlich ist, aber seiner Freundin Hinata geht es nicht anders. „Na toll, sowie ich Sakura kenne erzählt sie es bestimmt den anderen und dann ziehen die wieder so eine Show wie im Krankenhaus ab.“ „Ok, schieß los. Warum bist du hier?“, fragt der Uzumaki nun relax, nach seinem panischen Gedanke. „Tsunade möchte das Team Kakashi in einer halben Stunde bei ihr im Büro auftaucht und da du ja *offensichtlich* auch zum Team gehörst, dachte ich mir...“ „WAS. Wir haben doch gerade erst mal sieben Uhr. Was will Oma Tsunade schon so früh von uns?“, unterbricht Naruto seine rosahaarige

Teamkollegin. ‚Oh man, dieser Kerl raubt mir echt noch mal den letzten Nerv.‘ Doch dann muss die Jounin anfangen zu grinsen „Das wirst du sehen wenn du nachher bei der Hokage auftauchst und zwar genau in einer halben Stunde.“ Die rosa haarige Medicin winkt den beiden noch und verschwindet aus der Wohnung des Uzumaki.

Als sich die Haustür schließt, lässt Naruto sich genervt in sein Bett zurück fallen. „Ich wette, dass unsere liebe Sakura nun durch ganz Konoha rennt und allen erzählt, was wir gerade gemacht haben Hinata.“ „Hast du etwa angst, dass Sakura, Ino und Tenten wieder so eine Show abziehen, als du im Krankenhaus warst?“ Naruto lässt einen Seufzer von sich ab. „Bin ich wirklich so durchschaubar?“ Die Hyuuga krabbelt auf ihren Fuchsjungen zu und gibt ihm einen Kuss auf die Wange. „Und was meinst du, warum möchte die Hokage, dass Team Kakashi in einer halben Stunde bei ihr im Büro erscheint?“, fragt Hinata ein bisschen kleinlaut nach. „Wenn ich das wüsste. Vielleicht gibt Oma Tsunade uns mal wieder so ne langweilige Mission.“ Direkt schmolzt der Fuchsjunge und verschränkt beleidigt seine Arme vor dem Oberkörper. Doch im nächsten Moment richtet er sich auf und sagt mit Ehrgeiz. „Wenn die alte Schachtel mir so eine langweilige Mission andrehen will, kann die was erleben, echt jetzt.“ „Naruto. Du bist wirklich der einzige in ganz Konoha Gakure, der sich mit den legendären Sannin anlegt.“, lacht Hinata ihren blonden Freund an. Anschließend schlingt der Uzumaki von hinten seine Arme um den Hals seiner Freundin. „Du solltest wirklich viel öfters lachen Hinata. Dein lachen ist wirklich bezaubernd.“ „Du machst dich jetzt erstmal fertig und ich mache für uns Frühstück.“, sagt die Hyuuga und der Uzumaki gähnt gelangweilt. „Meinet wegen.“

Nach 15 min kommt der Fuchsjunge nach einer Dusche mit allem drum und dran fertig angezogen in seine Küche, wo Hinata gerade das Essen hinstellt. Natürlich läuft dem Uzumaki das Wasser im Mund zusammen, den ratet mal was es zum essen gibt. Richtig, Narutos heißgeliebte Nudelsuppe. Bevor Hinata auch nur Hogake sagen kann, sitzt ihr blonder Uzumaki am Tisch und macht einen wirklich hungrigen Eindruck. Bei diesem Anblick muss die Hyuuga lächeln. ‚Oh man, ist das süß.‘ „Lass es dir schmecken Naruto.“ Das lässt sich der Blondschoopf nicht zweimal sagen und stürzt sich regelrecht auf sein Frühstück. „Wow Hinata. Deine Nudelsuppen schmecken ja noch besser, als die von Ichiraku. Du wirst auf jeden Fall eine klasse Ehefrau werden.“ Sofort verfällt die Hyuuga mal wieder in ihre bekannte Errötung, während Naruto wieder die Nudelsuppe in sich hineinstopft. Nachdem beide mit essen fertig sind reibt sich der Fuchsjunge genüsslich seinen Bauch. ‚Hinata kann wirklich ausgezeichnet Kochen und wenn ich mir vorstelle, dass ich jetzt jedesmal so toll essen kann, wenn ich erstmal mit ihr verheiratet bin, dann läuft mir direkt wieder das Wasser im Mund zusammen.‘ „Ich geh dann jetzt zu Oma Tsunade Hinata und wenn ich wiederkomme bring ich dich nach Hause ja?“ „Alles klar. Bis gleich Naruto.“ Somit macht sich der Uzumaki auf dem Weg zur fünften Hokage.

„Ok, schieß los. Warum mussten wir schon so früh bei dir antanzen?“, fragt ein genervter und desinteressierter Naruto die Hokage der fünften Generation. ‚Da hat aber heute jemand verdammt gute Laune!‘, wundern sich Kakashi und Tsunade. „Ich hab für euch drei eine Mission von größter Wichtigkeit. Ihr müsst diese geheime Schriftrolle nach Suna Gakure bringen. Es ist absolut NOTWEDIG, dass die Rolle zum

Kazekage gebracht wird.“, erklärt die blonde Frau, während sie die Schriftrolle auf ihren Schreibtisch legt. „Und für so ein olles Ding musste ich hier antanzen.“, beschwert sich auch schon gleich der Blondschoopf. „Ich hab besserst zu tun, als so eine *klitze kleine* Schriftrolle nach Suna zu bringen.“

„Tz...“, Sakura verschränkt ihre Arme vor dem Oberkörper. „...Ich kann mir schon denken, was unserer geehrter Uzumaki so wichtiges zu tun hat.“ „Ach ja, und was soll das deiner Meinung nach sein?“, motz der blonde Chaot zurück. „Woher soll ich denn das bitte schön wissen...“, man kann deutlich den ironischen Unterton aus der Stimmer der grünäugigen Jounin raus hören. „...Kann es sein das der Herr sich einfach nur vor der Mission drücken will, um weiter mit Hinata rumzumachen?“ Nun muss Sakura anfangen zu grinsen, als sie die leichte Errötung in Narutos Gesicht sieht. Der grauhaarige Jounin ist ziemlich erstaunt über die Aussage von seiner Schülerin, denn er hätte nicht damit gerechnet, dass sein chaotischer Schüler eine Beziehung mit Hinata hat. „Du konntest mal wieder deine Klappe nicht halten, was?“, schnauzt der Uzumaki seine Kollegin an. „Das ist genau die gleiche Sache wie im Krankenhaus. Was geht dich das überhaupt an, was Hinata und ich in unserer Freizeit machen?“ Die rosahaarige Medicinin runzelt die Stirn. „Was mich das angeht?“, brüllt Sakura schon fast. „Und wie mich das etwas angeht Mister. Ich bin immerhin ihr Sensei und wenn du sie unglücklich machst, bekommst du es mit mir zu tun Naruto Uzumaki.“ Mit jedem Wort verfinstert sich der Gesichtsausdruck von der Teamkollegin des Fuchsjungen. Doch Naruto lässt dieser Blick kalt. „Du sprichst hier immerhin von meiner Freundin, also pass bloß auf was du sagst. Und außerdem, was willst du denn schon machen?“ „Ganz einfach, ich werde dafür sorgen, dass du die nächste Zeit wieder im Krankenhaus übernachten musst Naruto.“ Nun fängt der Fuchsjunge bedrohlich an zu knurren. „Das wagst du nicht.“ „Ach ja, um was wetten wir Uzumaki?“, kontert die rosahaarige Jounin geschickt und ballt ihre Hände zu Fäusten zusammen. „Ganz wie in alten Zeiten. Nur mit dem Unterschied, dass Sakura Sasukes Platz in den Streitereien eingenommen hat.“, denkt sich Kakashi und verschränkt seine Arme vor dem Oberkörper. „**NARUTO! SAKURA! HÖRT JETZT AUF DER STELLE AUF ZU STREITEN!!!!**“, brüllt die fünfte Hokage, nachdem ihr endgültig der Geduldsfaden gerissen ist. Aber siehe da, es wirkt. Schon sind die beiden Teamkollegen ruhig wie Kirchenmäuse.

Die Hokage lässt einen genervten Seufzer von sich. „Naruto, ich mach dir einen Vorschlag. Wenn du diese Mission mitmachst, dann werde ich dir für einen Monat keine Ninjamission übertragen und du hast dann Zeit für Hinata.“ Nun fängt der Uzumaki mit seinen Zähnen an zu knirschen. „Willst du mich etwa erpressen? Ein Fußmarsch nach Suna Gakure dauert allein drei Tage und dann nochmal dieselbe Strecke zurück. Und dies alles nur für so eine alberne Schriftrolle.“ Daraufhin bekommt der blonde Chuunin von Sakura eine Kopfnuss verpasst. „Zeig mal etwas mehr Respekt Naruto. Du sprichst immerhin mit der Hokage.“, faucht die rosahaarige Konouchi ihren Teamkollegen an. ‚Wieso muss Sakura mir immer eine Verpassen?‘, fragt sich ein unter Schmerzen geplackter Naruto. „Überleg doch mal du Dummkopf. Es sind doch nur sechs bis sieben Tage, wo wir auf der Mission sind. Danach hast du dann einen ganzen Monat frei...“, erklärt die Haruno, während sich der Uzumaki die Beule reibt. „...und kannst weiter mit Hinata rummachen!“, flüstert die rosahaarige Konouchi ihrem Teamkollegen ins Ohr. Naruto lässt einen Seufzer aus seiner Kehle entweichen. „Ok. Ich bin dabei.“, kommt es dennoch gelangweilt vom Blondschoopf. ‚Eigenartig. Ich sehe zum ersten mal, dass Naruto so schnell aufgegeben hat und nicht

weiter rumnörgelt.', wundert sich Kakashi, der sonst anderes von seinem blonden Schuler gewöhnt ist. Tsunade muss nun grinsen. „Also schön, ihr habt eine halbe Stunde Zeit, um euch auf die Mission vorzubereiten und das wichtigste mitzunehmen.“

Zum ersten Mal in seinem Leben freut sich Naruto nach Hause zu kommen, denn er weiß, dass dort jemand auf ihn wartet. Ein wunderbares Kribbeln durchfährt den Bauch des Blondschofes, als er seine Hand auf den Türknauf seiner Wohnung legt. Als er die Tür langsam öffnet wird er auch schon freundlich von seiner blauhaarigen Konouchi begrüßt. „Und Naruto?“ „Ach Oma Tsunade hat uns so ne doofe Mission gegeben. Wir sollen so eine Schriftrolle nach Suna bringen. Mal ehrlich, ich hab bessres zu tun, als so ein komisches Ding nach Suna Gakure zu transportieren.“, beschwert sich Naruto und Hinata fängt an zu kichern. „Wow Naruto. Dann hattest du ja vorhin recht gehabt.“ „Ja, ich wünschte es wäre nicht so. Wenn ich nur daran denke, dass ich eine Woche ohne dich aushalten muss, dann vermisse ich dich ja jetzt schon Schatz.“, kommt es auf einmal vom Fuchsjungen. ‚Hab ich gerade wirklich Schatz gesagt? Oh man, ich glaube die Frau macht mich verrückt. Was stellt Hinata bloß mit mir an?‘ Während der Uzumaki versucht sich im Klaren zu werden, was er gerade gesagt hat, wird die Hyuuga rot im Gesicht. ‚Hat Naruto...mich gerade wirklich...Schatz genannt?‘ „Ich sollte langsam mal meine Sachen für diese beknackte Mission zusammen suchen.“, unterbricht der Uzumaki das Schweigen. „Warte ich helfe dir.“, meldet sich auch Hinata.

„Weißt du Hinata. Ich hab mich heute zum erstanmal in meinem Leben gefreut nach Hause zu kommen.“, sagt Naruto auf einmal, während die beiden Konohanin die Sachen für seine Mission zusammensuchen. Bei diesen Worten dreht sich die Hyuuga zu ihrem Fuchsjungen um. „Immer wenn ich sonst nach Hause gekommen bin hat niemand auf mich gewartet, aber heute war es anders. Heute hat zum ersten Mal jemand auf mich gewartet Hinata.“ Als der Fuchsjunge gerade das letzte Teil in seine Tasche räumt, wird er auch schon von hinten umarmt. ‚Es ist traurig, dass Naruto sich schlecht fühlt, wenn er nach Hause kommt. Er hat dass nicht verdient. Ich möchte das ändern und ich weiß auch schon genau, wie ich das anstellen kann.‘ Das Gesicht de Uzumaki zierte ein lächeln. „Komm ich bring dich noch schnell nach Hause Hinata.“

Die beiden Chuunin stehen nun vor dem Tor des Hyuuga Clan. „Danke fürs nachhause bringen Naruto.“ „Ach was. War mir ein vergnügen.“ Der Fuchsjunge macht ein breites Grinsen und Hinata muss bei dem Anblick lächeln. Doch nun lässt der Uzumaki einen Seufzer von sich. „Ich geh dann jetzt mal Hinata.“ „Pass auf dich auf und versprich mir dass du heil und gesund wiederkommst.“, bittet ihn die Hyuuga. Naruto nähert sich langsam Hinatas Gesicht und schließt dabei synchron seine Augen. Ein ganz leichter Rotschimmer zierte nun die Wangen der blauhaarigen Hyuuga, als der Uzumaki sie küsst. „Keine angst. Ich verspreche es dir.“, haucht der Blondschof seiner Hinata ins Ohr. Der blonde Chaot entfernt sich von dem Mädchen, doch nach fünf Metern bleibt er stehen. Er dreht sich nochmal zu der Clannerbin um. „Keine sorge Hinata. Ich halte meine Versprechen und außerdem musst du mich ja noch heiraten.“ Nach seinem Fuchsgrinsen macht sich der blonde Chuunin auf den Weg zum Haupttor. ‚Ach Naruto.‘

Seit zwei Stunden läuft Team Kakashi durch die Wälder des Feuerreiches und sie haben immer noch einen weiten Weg vor sich. Die rosahaarige Jounin stupst mit ihrem Ellbogen gegen Narutos Arm und fängt an komisch zu grinsen. „Na, wie ist dein Date gestern gelaufen?“ „Bevor oder nachdem du uns bei Ichiraku ausgequetscht hast?“ Sakura verdreht genervt ihre Augen. „Baka, du weißt genau was ich meine. Also erzähl, wie war's. Habt ihr euch geküsst. Wieso war Hinata heute Morgen bei dir zu Hause. Warum habt ihr zusammen in einem Bett gelegen? Habt ihr etwa miteinander ge...“ „SAKURA. Was denkst du eigentlich? Ich würde doch nicht mit Hinata schlafen, schließlich sind wir beide noch nicht einmal verheiratet. Und selbst dann schlafe ich nur mit ihr, wenn sie es auch wirklich möchte. Mal im ernst. Du bist ja schon fast wie Ero-Sennin.“, mischt der Uzuamki schnell dazwischen. „Du vergleichst mich im aller ernst mit einem Typen der in Frauenbädern rumschnüffelt?“, fragt Sakura gereizt und zuckt mit ihrem rechten Auge. ‚Oh man, gleich verpasst sie mir bestimmt wieder eine. Oh je oh je, mein armer Kopf. Ein wunder das er noch ganz ist.‘ Der Uzumaki wollte gerade anfangen um Gnade zu betteln, da mischt sich Kakashi ein. „Hört mal ihr zwei.“ „Was ist denn Kakashi Sensei?“, fragt der Blondschoopf seinen Sensei und die rosahaarige Medicnin hat sich einigermaßen wieder beruhigt. „Hab ich irgendwas verpasst. Seit wann bist du mit Hinata zusammen.“, wundert sich der grauhaarige Hatake. „Da hat Sakura es wohl doch nicht jedem erzählt.“, murmelt Naruto erleichtert. „Wie soll ich auch, schließlich war Kakashi Sensei bis vor einigen Tagen auf einer Mission.“, versucht die Haruno ihrem blonden Teamkollegen zu erklären.

„Also, das hat alles angefangen als Naruto nach Konoha zurückgekommen ist...“, fängt die Haruno an ihrem Sensei zu berichten. ‚Nein, kann Sakura nicht einmal ihre Klappe halten‘, denkt sich Naruto, während seine rosahaarige Teamkollegin weiter erzählt. ‚Bestimmt fängt dann auch noch Kakashi Sensei an mich mit meiner Beziehung zu Hinata aufzuziehen. Oh je oh je. Echt mal, mein Leben verläuft in einigen Momenten so, wie ich es mir nie vorgestellt habe. HINATA.‘ Der Uzumaki lässt den Kopf hängen. Er ist zwar gerade mal zwei Stunden von seiner Freundin weg, doch er weiß, dass er erst in der nächsten Woche wieder bei seiner Hinata ist und deshalb vermisst er sie jetzt schon. „...stimmst Naruto? „Äh...was?“, fragt der blonde Fuchsjunge nur verwirrt, denn er war mit seinen gedanken gerade ganz woanders. „Man, hast du mir überhaupt zugehört Naruto?“, fragt die Medicnin gereizt und der Uzumaki befürchtet, dass sein armer Schädel wieder leiden muss. Doch Sakura lässt nur einen genervten Seufzer von sich. ‚Oh man, der Typ treibt mich nochmal in den Wahnsinn.‘ Die Haruno ballt ihre Hände zu Fäusten zusammen. ‚Ganz ruhig Sakura, das ist doch nur Naruto, also regt dich wegen diesem Typen nicht so auf.‘ „Vergiss es einfach Naruto.“, sagt die rosahaarige Jounin auf einmal ganz ruhig. ‚Hab ich jetzt irgendwas verpasst? Seit wann ist Sakura so...so gelassen. Sonst verpasst sie mir immer eine Kopfnuss.‘, fragt sich ein verwirrter Uzumaki. Ohne eine wirkliche Antwort auf seine Frage zu finden läuft Team Kakashi wieder nach Suna Gakure.